

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

DIE 7 LETZTEN WORTE

17. März 2024, Klosterkirche, Kappel am Albis

Joseph Haydn schuf die Orchesterfassung seiner «Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze» im Jahr 1786 im Auftrag der Stadt Cádiz für eine Karfreitagsandacht. Auch die Bearbeitung für Streicher entstand in diesem Zeitraum. Nebst zwei Ecksätzen, einer Introduction und einem Erdbeben, besteht das Werk aus sieben Sonaten. Eröffnet wird jede Sonate mit der musikalischen Deklamation der entsprechenden lateinischen Worte aus den Evangelien und entwickelt dann aus diesen sprachgezeugten Anfangsmotiven die Musik. Im Zentrum des symmetrisch aufgebauten Werks steht die Frage: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?» Haydn komponiert bildreich, benutzt eine Vielfalt an Klangfarben, grelle dynamische Kontraste, kühne harmonische Wendungen und einen Fundus an theatralischen Gesten, um die emotionale Tiefe und Spiritualität in Musik darzustellen und die Sieben letzten Worte möglichst wahr wiederzugeben — wortlos, als meditativen Kommentar zum Bibelwort.

Haydn wollte, dass die einzelnen Sonaten bei der Aufführung abgesetzt werden, damit die Zuhörenden im Voraus die Worte auf sich wirken lassen können. — Diese Idee greift der Saxophonist Daniel Schnyder auf. Er verarbeitet die musikalischen Motive und Worte in kleinen Intermezzi und spielt uns ein «Echo aus dem Jetzt». Das Aufführungskonzept entstand ursprünglich für das Carmina Quartett. Im Jahr 2020 wurde es zusammen mit dem Kirchenorchester Oberwinterthur weiterentwickelt.

Musik

Joseph Haydn

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze
(Fassung für Streicher)

Daniel Schnyder

Echo aus dem Jetzt

Frederic Handel/Daniel Schnyder

Passacaglia aus «Messiah»

Musiker*innen

Leitung: Peter Grob

Saxophon: Daniel Schnyder

Violine 1: Ronny Spiegel, Florence Simonetta, Gergely David, Christina Spiri, Natalie Onori-Bircher, Walter Peter,

Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne, Sigrun Scherrer, Katharina Zingg, Anton Antonov, Ruth Peter, Johanna Huber

Viola: Jenny Joelson Rosa Gysi, Yvonne Mörgeli

Cello: Annemarie Reimann, Jan Martz, Jonathan Reuveni, Arjan Mooji

Kontrabass: Marton Prinyi

Pauken: Laszlo Tömösközi